

Sommersemester 2014

Universität zu Köln

Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät

Cologne Center for Comparative Politics (CCCP)

Lehrstuhl für International Vergleichende Politische Ökonomie und Wirtschaftssoziologie



Seminar: Wirtschaftssoziologie

Dozentin: Agnes Orban

Email: aorban@uni-koeln.de

Tel.: 0221-470 8808

Sprechstunde: n.V.

Termin: Dienstag, 12.00-13.30 Uhr

Raum: 906 Modulbau Campus Nord (HF Modulbau) - S 182

Module: Vergleichende Politische Ökonomie

ECTS-Punkte: 6

Kursbeschreibung

Die vielfältigen Ansätze der Wirtschaftssoziologie vereint die Annahme, dass wirtschaftliche Phänomene sozial, kulturell und institutionell eingebettet sind. Das Seminar führt in zentrale Konzepte und Ansätze der Wirtschaftssoziologie ein und legt einen Schwerpunkt auf die Frage wie Marktentwicklung und wirtschaftliches Handeln von Institutionen und kulturellen Vorstellungen geprägt werden. Im ersten Teil des Seminars werden theoretische Beiträge diskutiert. Im zweiten Teil des Seminars werden Projektgruppen zu aktuellen Themen gebildet, z.B. moralische Urteile auf Finanzmärkten (Profite, Gehälter, Bankenrettung). Die Gruppen diskutieren empirische Studien, welche die gelernten theoretischen Konzepte anwenden und übertragen diese auf ihr Thema.

Es werden überwiegend englischsprachige Texte gelesen.

Der Besuch der BA-Einführungsvorlesung „Einführung in die Vergleichende Politikwissenschaft: Vergleichende Politische Ökonomie“ wird empfohlen.

Benotung und Leistungserwerb:

Jede(r) Teilnehmer(in) muss eine Präsentation halten und in Form einer Hausarbeit eine eigene Fragestellung bearbeiten.

Die Projektgruppen dienen der Vorbereitung der eigenen Hausarbeit. Inhaltlich sollte sich die Hausarbeit daher am Thema des jeweiligen Projektes orientieren. Jede(r) Teilnehmer(in) reicht eine Seminararbeit vom Umfang 12 – 15 Textseiten als PDF sowie ausgedruckt mit unterschriebener Erklärung über die verwendeten Quellen bei der Dozentin ein (Abgabe 01.09.2014). Vorher reichen Sie Ihre Idee für die Hausarbeit in Form eines Exposé ein. Die Note setzt sich aus Präsentation (20%) und Hausarbeit (80%) zusammen.

Literatur

Zu jeder Sitzung ist die Pflichtlektüre von allen Teilnehmern zu lesen. Alle Texte befinden sich im digitalen Semesterapparat (ILIAS).

Plagiate

Wir weisen Sie darauf hin, dass wir alle im Rahmen dieser Veranstaltung eingereichten Seminararbeiten mit der Software Turnitin anonymisiert auf Plagiate überprüfen. Die Arbeiten werden nicht dauerhaft auf einem Server der Firma Turnitin gespeichert. Informationen zu Turnitin finden Sie hier: <http://www.wiso-it.uni-koeln.de/turnitin.html>

Hinweise zur Durchführung von Referaten und Seminararbeiten sowie Informationen zu Plagiaten finden Sie auf unserer Homepage.

Seminarplan

08.04.2014	Einführung und Organisatorisches
BLOCK 1: ANSÄTZE DER WIRTSCHAFTSSOZIOLOGIE	
15.04.2014	Was ist Wirtschaftssoziologie?
	<p>Was ist die Wirtschaftssoziologie, was möchte sie und worin unterscheidet sie sich von der Ökonomie? Die Texte führen in die Wurzeln der Disziplin ein, stellen zentrale Unterscheidungskriterien der WiSoz verglichen mit der Ökonomie heraus und verweisen auf neuere Entwicklungen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Smelser, Neil J. & Swedberg, Richard. 2005. Introducing Economic Sociology. In: Smelser, Neil J. & Swedberg, Richard (Hg.) The Handbook of Economic Sociology. Princeton, NJ: Princeton University Press & The Russell Sage Foundation, 3-25.
22.04.2014	Soziale Netzwerke
	<p>Wir besprechen die Rolle von Netzwerken und sozialen Beziehungen in Märkten. Anhand des Beispiels der „Deutschland AG“ werden die Konzepte vertieft sowie positive und negative Folgen der strukturellen Einbettung diskutiert.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Carruthers, Bruce & Babb, Sarah. 2000. Networks in the economy. In Carruthers, Bruce & Babb, Sarah (Hg.) Economy/Society. Markets, Meanings, and Social Structure. Thousand Oaks, CA: Pine Forge Press, 45-69. • Uzzi, Brian. 1997: Social Structure and Competition in Interfirm Networks: The Paradox of Embeddedness. Administrative Science Quarterly 42, 35–67.
29.04.2014	Kultur
	<p>In dieser Sitzung wird eine kulturelle Perspektive auf wirtschaftliches Handeln eingenommen. Die empirischen Studien zeigen, dass die Ausbreitung von Märkten durch kulturelle Vorstellungen begrenzt werden kann. Wir übertragen den Ansatz auf aktuelle Beispiele wie etwa ausländische Direktinvestitionen durch Staatsfonds. Zum Beispiel werden Investitionen durch amerikanische Unternehmen anders wahrgenommen als durch chinesischen Staatsfonds.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bandelj, Nina. 2008. Economic Objects as Cultural Objects: Discourse on Foreign Direct Investment in Post-Socialist Europe. Socio-Economic Review 6(4): 671-702. • Zelizer, Viviana. 1978. Human Values and the Market: The Case of Life Insurance and Death in 19th Century America. In: American Journal of Sociology, 84, 591 – 610.
06.05.2014	Soziologischer Institutionalismus
	<p>Der Soziologische Institutionalismus argumentiert, dass Akteure keine rationalen Entscheidungen treffen, sondern sich an Ideen und Normen aus ihrer Umwelt orientieren. Auf diese Weise lässt sich das Fortbestehen auch ineffizienter Institutionen erklären.</p> <ul style="list-style-type: none"> • DiMaggio, Paul J. & Powell, Walter W. 2000. Das “stahlharte Gehäuse“ neu betrachtet: Institutioneller Isomorphismus und kollektive Rationalität in organisationalen Feldern. In: Müller, Hans-Peter & Sigmund, Steffen (Hg.) Zeitgenössische amerikanische Soziologie. Opladen: Leske und Budrich, S. 147-173. NUR SEITEN 147-166!

13.05.2014	Varieties of Capitalism I
	<p>Der Varieties of Capitalism-Ansatz ist ein institutionalistischer Ansatz der politischen Ökonomie. Wir besprechen wie Märkte und Unternehmenspräferenzen durch jeweils unterschiedliche Institutionengeflechte strukturiert werden. Zugleich werden verschiedene Kritikpunkte an diesem Ansatz aufgearbeitet und diskutiert.</p> <ul style="list-style-type: none"> Hall, Peter & Soskice, David. 2001. An Introduction to Varieties of Capitalism. In: Hall, Peter & Soskice, David (Hg): Varieties of Capitalism: Institutional Foundations of Comparative Advantage: 1-33.
20.05.2014	Varieties of Capitalism II
	<p>Kapitalismen unterscheiden sich nicht nur aufgrund von formalen Institutionen. Ferner vernachlässigt der Varieties of Capitalism-Ansatz den Staat als Akteur. Die Studie von Frank Dobbin hebt die Bedeutung informeller Institutionen wie der nationalen Kultur sowie die Rolle des Staates in der Ausgestaltung von Märkten hervor.</p> <ul style="list-style-type: none"> Dobbin, Frank. 1994. Forging Industrial Policy: The United States, Britain, and France in the Railway Age. New York: Cambridge University Press. Kapitel 1 und 5, Seiten 1-27 und 213-231.
27.05.2014	Wandel
	<p>Wie lassen sich die vielfältigen Ansätze der Wirtschaftssoziologie vereinbaren? Zusammenfassend sollen nun die Zusammenhänge zwischen Netzwerken, kulturellen Vorstellungen und Institutionen diskutiert werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> Beckert, Jens. 2010. How Do Fields Change? The Interrelations of Institutions, Networks, and Cognition in the Dynamics of Markets. Organization Studies 31(05): 605–627.
03.06.2014	tba
	tba
10.06.2014	Fällt aus
BLOCK 2: PROJEKTGRUPPEN: AKTUELLE THEMEN DER WIRTSCHAFTSSOZIOLOGIE	
17.06.2014	Projektarbeit
	Die Projektgruppen arbeiten Texte auf.
24.06.2014	Projektarbeit
	Die Projektgruppen arbeiten an ihrer Präsentation.
01.07.2014	Projektarbeit
	Die Projektgruppen präsentieren ihre Ergebnisse.
08.07.2014	Sitzung zu wissenschaftlichem Arbeiten
	<ul style="list-style-type: none"> Gschwend, Thomas & Schimmelfennig, Frank. 2007. Forschungsdesign in der Politikwissenschaft: Ein Dialog zwischen Theorie und Daten. In: Gschwend, Thomas & Schimmelfennig, Frank (Hrsg.) Forschungsdesign in der Politikwissenschaft: Probleme - Strategien – Anwendungen. Frankfurt a.M.: Campus Verlag, 13-35.
15.07.2014	Abschlussitzung